

# **Fundación Cristo Vive - Hoffnung in den Slums von Chile, Bolivien und Peru**

**Schwester Karoline Mayer ist seit vierzig Jahren in Lateinamerika als Botschafterin des «gelebten Evangeliums» an der Arbeit. Sie ist die Gründerin und heutige Präsidentin des Vorstandes der Stiftung «Fundación Cristo Vive» (FCV), welche in Santiago de Chile angefangen hat und seit zehn Jahren auch mit einem Hilfswerk in Bolivien und seit bald sechs Jahren in Peru aktiv ist.**

## **Das System**

Es werden Modellprojekte geschaffen, deren Dienste von anderen privaten oder auch öffentlichen Organisationen übernommen werden können, um so zu struktureller sozialer Veränderung beizutragen. Besonders auch der chilenische Staat zeigt neu grosses Interesse für die Projekte von FCV.

Eine der wichtigsten Aufgaben von FCV ist es, durch effizienten, kreativen und leidenschaftlichen Einsatz den Menschen, die in Armut leben, zu dienen, um die Armut zu überwinden.



## **Die Mitarbeitenden**

Im Jahr 2008 arbeiteten 350 Personen in drei Ländern für die Stiftung. Davon waren 45 junge Menschen, hauptsächlich aus Deutschland, für ein Jahr im Einsatz in Chile, Bolivien und Peru. Allein in Chile waren im Jahr 2008 240 Hauptamtliche, 65 Teilzeitbeschäftigte und etwa 90 Ehrenamtliche tätig.

## **Die Finanzierung**

Um ihre Arbeit in Chile, Bolivien und Peru umzusetzen, ist die Stiftung nach wie vor auf Spenden angewiesen.

In Chile beispielsweise betragen die Einkünfte für die Unterhaltskosten im Jahr 2007 2,7 Millionen Euro, davon wurden 93% durch chilenische Institutionen finanziert. 190'000 Euro mussten also alleine in Chile durch Spenden aus In- und Ausland abgedeckt werden. Die Verwaltungskosten betragen 3,6 % der Gesamtausgaben der Stiftung.

## **Wollen ist können...die Aufgabe**

Die FCV will möglichst viele Menschen von der Strasse wegholen und ihnen die Möglichkeit einer Ausbildung geben. Ebenfalls werden zahlreiche Kinder betreut, ernährt, umsorgt und ausgebildet, während deren Mütter oder/und Väter sich den Lebensunterhalt verdienen. Frauen und deren Kinder in schwierigen Situationen oder Opfer innerfamiliärer Gewalt werden aufgenommen, begleitet und unterstützt.

## Die jüngere Geschichte der Stiftung

Die heutige Stiftung FCV wurde 1999 in Santiago de Chile gegründet. Zehn Jahre später darf sie auf eine beeindruckende Einrichtung mit folgenden Dienstleistungen in inzwischen drei lateinamerikanischen Ländern zurückschauen:

### Santiago de Chile

#### **Dienstleistungen und Einrichtungen für Kinder, Jugendliche, Eltern, Kranke, Drogenkranke und Behinderte:**

Im Bereich Kinderbetreuung und Erziehung wurden 725 Kinder betreut:

- 3 Kindertagesstätten, tägliche Betreuung von insgesamt 650 Kindern
- 1 Kinderkrippe, tägliche Betreuung von 40 Kleinkindern
- Zentrum für 35 geistig behinderte Jugendliche und Erwachsene



#### **Im Bereich Aus- und Weiterbildung profitierten 850 Schüler/innen:**

- Berufsbildungszentrum EFPO, 580 SchülerInnen pro Jahr
- Berufsbildungszentrum Prisma de los Andes, 200 SchülerInnen pro Jahr
- Krankenpflegeschule, 80 SchülerInnen pro Jahr

#### **Bereich Gesundheit:**

- Familiengesundheitszentrum, 20.000 eingeschriebene Personen
- Notfalldienst: 25.000–30.000 Patienten jährlich
- Poliklinik Villa Mercedes: 4.000 eingeschriebene Personen
- Gemeinschaft zur Rehabilitierung von Drogenabhängigen Talita Kum: 70 junge Leute in Rehabilitierung in einem Jahr, Betreuung von Kindern und Jugendlichen in Drogenrisiken

#### **Andere Dienste:**

- Stipendien für Kinder, Familien und Studenten, Patenschaften
- Unterstützung von Frauen in Handarbeit / Kunsthandwerk – Prisma de los Andes
- Solidarischer Beistand für arme Familien und hilfsbedürftige Menschen
- Rechtsbeistand und -Beratung für Menschen in Not

### Bella Vista & Tirani, Bolivien

Wichtiger als die Bauten (Schülerwohnheim und Gesundheitszentrum, Kindertagesstätte, Schüler-Kulturzentrum, Berufsschule und Internat) ist der Dienst, der an den Menschen geleistet wird. Täglich werden 200–250 Kinder betreut. Über 100 Jugendliche lernen einen Handwerksberuf. Seit Mitte 2008 wurde auch mit der Lehrerfortbildung in der Dorfschule (1400 Schüler) begonnen, damit die Kinder einen besseren Unterricht erhalten.

Auch die Bauerngemeinde Tirani am nördlichen Stadtrand von Cochabamba macht Fortschritte. 100–150 bedürftige Kinder erhalten täglich ein gutes Mittagessen und werden von europäischen Freiwilligen unterstützt und betreut. So können sie den Kindern in ihren oft unsäglichen Leiden beistehen.

## **Cusco, Peru**

In Peru nimmt das Frauenhaus «Casa de acogida Sonqo Wasi» Frauen in Not und deren Kinder kurz- bis mittelfristig auf und hilft ihnen, den weiteren Lebensweg und Lebensunterhalt möglichst selbständig zu meistern. Im «Ambulatorio» werden diese Frauen und Kinder juristisch und psychologisch betreut und begleitet. In Yuncaypata und bei den Campesinos de los Huertos hat der Start für den Bau der Bewässerungsanlage für ihre Felder begonnen.

## **Unterstützungsverein FCV Schweiz**

Der 2007 gegründete Unterstützungsverein FCV Schweiz mit Sitz in Herrliberg steht in direktem Kontakt mit Sr. Karoline und den Hauptverantwortlichen in Bolivien und Peru. Die Verteilung der Spenden wird regelmässig mit den Verantwortlichen abgesprochen und koordiniert.

*Franziska Hildebrand Alberti*



### **Fotos:**

Aus der Arbeit der Stiftung in Santiago de Chile:  
Kindertagesstätte «Tierra de Niños» und Werkstätten

### **Für weiterführende Informationen:**

[www.fundacioncristovive.cl](http://www.fundacioncristovive.cl)

[www.cristovive.de](http://www.cristovive.de)

«Das Geheimnis ist immer die Liebe – in den Slums von Chile» von Karoline Mayer mit Angela Krumpfen  
Herder Verlag, 2006 ISBN-13:978-3-451-29070-1

### **Konto für Spenden:**

Schweizer Unterstützungsverein Fundación Cristo Vive (FCV Schweiz)  
Grundhofstr. 1, 8704 Herrliberg  
IBAN-Nr.: CH 45 0070 0110 0011 5051 2  
Zürcher Kantonalbank, Postcheck-Konto: 80-151-4  
(oder fragen Sie unter Tel. 044 915 28 14 für einen Einzahlungsschein)